Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Cxviij

sol massig sein nach mutt
leichtkait vnd zeitigtub der
leut Auch sol sy wedn
durch zedleichen sache nicht
durch ertt ez nicht vbrich
schosst vnd schlauder vnd
vnrechts schriegs willen
Vnd wie der herr ,nder
tat Er war das gut schul
dig wider ze geben Ex de
quest et tallis Vnd der
vmb sp:ritt Gottes Thume
herren sind von got gesatzt
vber lamdt vnd leut nicht
durch ir sellis nutz willn
Sunder das sy wol sein sullen
den leuten zu nutz Vnd
daz vnub haben sy zwis
vnd gullt zu gebn von
den leuten Dz von sy sullen
lebn vnd nicht vo raub
nach von vbrucher satzung
Vnd mit wetn vnd wechn
vertaydnussn die leut vnz
in den tod Ex de cessibus
Cu aplus ꝛc

Wanne
herren mutn steur vnd
pet nom vber die alten
gewanhait ꝛc

Herren den schom
met ettwan zu
valle von der
wesn sy gedurf
ten wedent zu schoss vnd
azbaut vnd mutn die mit
tun von den leuten vnd
so mussen sy steur pitten
vnd mussen das tun massig
schleichn nach de als de
sach der schosst vnd azbaut
ist gross oder klain vnd
des lamdes frum vnd nutz
dazan ist vnd der sach ist
vill von der wesn ain her
mag steur pitn vber die
alten gewonhaut von den
leuten Die erst ist von
besthnemes wesn des landes
vnd der leut die zu vn
zacht werdn gedrungen vo
den vemtn vnd posen leu
ten Die ander sach ist wan
der her von gepots wesn
der heiligen cristenhait
wolt wider vngelaubig
vnd vngehorsam leut
der cristenhaut zerstren
vnd vechten Die drit sach
ist wann der her in ame
zechen schiecht durch seins
lamdes vnd leut willn
wund gefangn oder sunst
schaden neme Die vierd
sach ist wann der herr
wolt zeitn zu ainen gressn
herrn vnd von dem fur
haut vnd vichund erberbn
dem lamdt vnd den leuten
zu nutz Die funfft sach
ist wann ein herr ein
chind aus gert vnd beza
tet vnd sich da mit fuerung